



Titel: Inklusion als Beispiel solidarischen Handelns

Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich

Ja Nein

Fach	Klasse	Urheber	Erscheinungsdatum
Ev. Religion	5/6 an Gym. und Gesamtschule	Fachberatung Ev. Religion	06.2020

Kompetenzen

- Kompetenzbereich: Ethik / Leitthema: Ich und die anderen

Inhalt

Phase 0: Einführung

In dieser Lektion geht es darum, sich mit dem Thema „Inklusion“ als Beispiel solidarischen Handelns auseinanderzusetzen. Dazu beschäftigst du dich zunächst mit dem Begriff der Inklusion, dann mit einer Vision, wie Inklusion aussehen könnte und abschließend mit der Frage, wie Inklusion in deinem Umfeld umgesetzt wird oder werden kann.



Quelle: geralt / pixabay.com

Phase 1: Annäherung an den Begriff „Inklusion“

1. Beschreibe in ca. 4 Sätzen, was du unter „Inklusion“ verstehst.
2. Lies den Text auf der Internetseite unter dem angegebenen Link und schau dir den kurzen Clip aus dem Jahr 2018 von der sozialen Hilfsorganisation „Aktion Mensch“ an. Überprüfe dein Wissen und ergänze deine Definition aus Aufgabe 1 in eigenen Worten, falls es neue Aspekte gibt.
<https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion.html>
3. Beschreibe, wo und wie in deiner Umgebung (Schule, Schulweg, Freizeit: Sport, Kino, Urlaub) Inklusion gelebt wird. Notiere mindestens drei Beispiele.

Phase 2: Inklusion konkret

Der nachfolgende Clip versetzt uns in die Zukunft und beschreibt die Vorstellung von einer inklusiven Gesellschaft der „Aktion Mensch“. Den Rahmen bildet eine fiktive (ausgedachte) Marsexpedition.

1. Schau dir zunächst den Clip „Unsere Mission Zukunft: Inklusion von Anfang an“ in Ruhe an.
<https://www.youtube.com/watch?v=GeiOsiPwOAw>
2. Gib in eigenen Worten wieder, wie die Autoren des Clips sich diese Gesellschaft vorstellen.
3. Vergleiche diese Vorstellung mit deiner Erfahrung. Beziehe deine Antwort aus Aufgabe 3 (Phase 1) ein.



Phase 3: Vertiefung

1. Aus christlicher Sicht wird der Einsatz für Inklusion unter anderem mit der Gottebenbildlichkeit und der daraus folgenden Menschenwürde begründet. In 1. Mose 1, 27.31 heißt es nämlich: „Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Als Gottes Ebenbild schuf er sie. Er schuf sie als Mann und als Frau. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte. Und siehe, es war alles gut.“ (Gen 1,27.31) Erkläre den Zusammenhang.
2. Beurteile den Clip aus Phase 2, indem du einen kurzen Kommentar für den Kanal YouTube schreibst. Berücksichtige dabei die Ergebnisse aller Aufgaben. Gehe dabei auch auf Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung ein.
3. Entwickle Perspektiven zur Umsetzung von Inklusion in deinem eigenen Umfeld. Gestalte dazu ein Storyboard mit 6-8 Bildern (methodischer Hinweis: rechte Spalte) für einen möglichen eigenen Videoclip.

Hinweise für begleitende Erwachsene

Für diese Lektion wird ein Internetzugang benötigt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit „Beispielen solidarischen Handelns“. Die Kenntnis der Bedeutung der „Gottebenbildlichkeit“, des „Herrschaftsauftrages“ sowie der Menschenwürde wird für Phase 3 vorausgesetzt.
(Hilfestellung: Religionsbücher der Jahrgänge 5/6 oder die Lektion „Gottesebenbild und Menschenwürde“.)

Für die Bearbeitung in **Phase 2 und 3** ist es sinnvoll, sich den kurzen Clip mehrfach anzuschauen. Ein erstes Sehen sollte völlig losgelöst von Notizen erfolgen.

Storyboard: Das Storyboard ist eine Art Drehbuch in Form von Zeichnungen oder Bildern/Fotos, die mit kurzen Texten zu Handlungen, gesprochenem Text, Geräuschen und Musik versehen werden, d.h. eine Art Ideensammlung, bevor der eigentliche Film gedreht wird.